

## Fusion von Saara und Nobitz erneut attackiert



Markt in Altenburg mit Rathaus und Brüderkirche

### Altenburger SPD fordert Beschluss

Altenburg/Nobitz/Saara. Der Hickhack um die Fusion von Saara und Nobitz hört nicht auf. Nachdem der Gesetzentwurf zur Gemeindeneugliederung endlich im Landtag vorliegt, will Altenburgs OB [Michael Wolf](#) (SPD) mit einem Stadtratsbeschluss zur Ablehnung der Fusion Druck machen. Sollte der Beschluss durchgehen, hätte er zwar ein größeres Gewicht in der Anhörung der betroffenen Kommunen vorm Innenausschuss des Landtages, wirklich Neues dürfte er aber nicht bringen.

### Fraglicher Einfluss

Über die Befindlichkeiten der Stadt Altenburg ist viel geredet worden. Und inwieweit ein Beschluss gegen die Fusion überhaupt einen Einfluss auf eine Entscheidung der Landtagsabgeordneten hätte, ist fraglich. Hatten sich im Vorfeld doch SPD und CDU auf einen Kompromiss geeinigt inklusive Saara-Nobitz. Dennoch hatte der Altenburger SPD-Verband die Keule der verfassungsrechtlichen Bedenken gegen den Entwurf herausgeholt und legte vorgestern Nacht mit einer Mitteilung nach.

Die Stadtrats-Positionierung solle dem Freistaat die Verletzung der rechtlichen und planerischen Grundlagen vor Augen führen, hieß es. Und Fraktionschef Nikolaus Dorsch forderte die SPD-Landtagsabgeordneten auf, ihre ablehnende Haltung nicht zugunsten des Koalitionsfriedens aufzugeben.

Man wolle eine Verlässlichkeit bei der Landes- und Regionalplanung, gegen die die geplante Fusion eindeutig verstößt, so Dorsch. "Wir verstoßen gegen kein Gesetz", zeigte sich Nobitz Bürgermeister Hendrik Läbe (SPD) über die neuerliche Attacke seiner Parteikollegen verärgert. Er habe mehrfach Gesprächsbereitschaft angeboten, diese sei von der Altenburger SPD nicht genutzt worden. Das sei Arroganz, meinte er.

Petra Lowe / 29.08.12 / OTZ

Kommentare

**29.08.12 - 22:50**

### Frank Knüpp

Warum will dieser rote Tiefflieger sich eigentlich zwei Orte einverleiben, die nichts, aber auch gar nichts mit dem durch rote Unfähigkeit ruinierten Städtchen Altenburg zu tun haben wollen? Ach ja, die beiden recht gut dastehenden Gemeinden könnten ja die Pleite der einstmals blühenden, heute aber runtergewirtschafteten Residenzstadt noch ein paar Jahre rauszögern und dem Herrn SPD-OB Wolf ersparen, sich seine eigene Unfähigkeit und die seiner Partei einzugestehen. Nobitzer und Saarianer, laßt Euch nicht unterkriegen.